

Attentate: Slowakei und Deutschland – Hass auf Leben und Selbstbestimmung

Die Europawahlen wurden am vergangenen Wochenende durchgeführt. Sie brachten Gewinne für Parteien, die sich für die Souveränität ihrer Länder, für Reduzierung des Brüsseler Bürokratiewahnsinns, teilweise gegen die Kriegspolitik des US-Deep State und zu einem gewissen Grad für Lebens- und Familienschutz einsetzen. Das ist grundsätzlich erfreulich.

Hier soll aber kurz ein Kommentar zu zwei tragischen Ereignissen der letzten Wochen gegeben werden, die mit der Politik europäischer Staaten und der EU in Zusammenhang stehen. Diese Ereignisse sind symptomatisch für unsere Zeit. Sie zeigen die Verrohung in der Politik und den Verlust des Respekts vor dem Leben.

Am 15. Mai wurde der slowakische Ministerpräsident Robert Fico bei einem Besuch der mittelslowakischen Stadt Handlová von einem Attentäter mit mehreren Pistolenschüssen schwer verletzt. Fico, Sozialdemokrat mit kommunistischer Vergangenheit, hatte seine Wahlkampagne im vergangenen Jahr auf dem Widerstand gegen die Masseneinwanderung, auf dem Schutz der nationalen Souveränität gegen die überbordende Kontrolle durch die EU und auf der Kritik an der Militärhilfe der NATO in der Ukraine (also am Stellvertreterkrieg des Tiefen Staates der USA gegen Rußland auf Kosten der Ukrainer und ihrer legitimen Interessen) aufgebaut. In seiner Zeit als Oppositionspolitiker kritisierte er die Absurdität einer „Homo-Ehe“ und sprach sich in der Corona-Inszenierung gegen Masken, Lockdowns und Impfungen aus. Nach seiner Amtsübernahme am 25. Oktober 2023 stoppte er die Waffenlieferungen an die Ukraine, nur humanitäre Hilfe wurde gewährt. Er unterhält gute Beziehungen zu Ungarns Viktor Orbán und behandelt seine eigene ungarische Minderheit (ca. 10% der Gesamtbevölkerung) offenbar auf akzeptable Weise. Fico kündigte auch an, den geplanten diktatorischen Vollmachten für die sogenannte „Weltgesundheitsorganisation“ nicht zustimmen zu wollen. Er plante die Auflösung des „öffentlich-rechtlichen Rundfunks“ (wie bei uns und in Deutschland *de facto* eine Propagandaschleuder der Globalisten) und eine extrem verschlankte Neugründung des slowakischen Rundfunks.

Solche verdienstvollen Aktivitäten im Sinne nationaler und kultureller Selbstbestimmung sind sehr gefährlich. Im Hinblick auf die verschärfte Polemik der globalistischen slowakischen Medien gegen seine Person sprach Fico bereits am 10. April von der Möglichkeit eines Anschlages auf sein Leben. – Am 6. Juni gab Robert Fico per Videoansprache mit dem Titel „Ich verzeihe und warne“ seine erste Erklärung nach dem Attentat ab. Er erklärte dem Attentäter zu vergeben und keine rechtlichen Schritte gegen ihn einzuleiten. Er machte die Opposition für die aggressive Stimmung im Land verantwortlich und prangerte die Rolle der finanzstarken Medien, die in der Hand der Soros-Stiftung sind, und der ausländisch finanzierten „Nichtregierungsorganisationen“ an. Er kritisierte die zahlreichen physischen Angriffe auf Regierungspolitiker und den mangelnden Respekt vor den gewählten Autoritäten. Es könne nicht sein, daß jeder, der eine andere Meinung zu außenpolitischen Themen hat, als „russischer Agent“ verleumdet werde. Fico äußerte die Befürchtung, daß es mehr Terror und Opfer geben werde, wenn die Stimmung von außen angeheizt wird. Schließlich gab er seiner Hoffnung Ausdruck, daß sein eigener Schmerz und die gesundheitlichen Probleme nach dem Attentat einem höheren Gut dienen werden. – Alles zusammen eine bemerkenswerte Ansprache (slowakisch mit engl. Untertiteln, *R. Fico: ODPÚŠŤAM A VARUJEM* <https://www.youtube.com/watch?v=D1L7FfaLaxM>, dt.: *Ich verzeihe und warne*, auf dem YT-Kanal von *SMER - Sociálna Demokracia*), die auch bei uns gehört werden sollte. Wir leben in einer Zeit, in

der einem Sozialisten mit kommunistischer Vergangenheit gegebenenfalls auch von Katholiken und Patrioten tatsächlich mehr Kredit gewährt werden muß als einem sog. „Christdemokraten“. –

Am 31. Mai griff ein in Deutschland lebender Afghane, der ein abgelehnter Asylbewerber ist, eine Kundgebung der *Bürgerbewegung Pax Europa* <https://paxeuropa-bpe.de/> am Marktplatz in Mannheim an. Islam-Aufklärer Michael Stürzenberger wurde von dem Afghanen schwer mit einem Messer verletzt, ein junger Polizist erlag kurz nach dem Angriff seinen Verletzungen. Die Reaktionen der deutschen Politik und Gesellschaft waren erschreckend und zeigen wenig Verständnis für den realen Islam in Deutschland. Sie zeigen auch, daß Widerspruch gegen die Islamisierung verwerflich und als Ausdruck von „Nazi“-Gesinnung eingestuft wird. –

Beide Anschläge zeigen die massiv vorangeschrittene Verachtung für das Leben. Fünfzig Jahre legale Kindstötung im Mutterleib können nur verheerende Auswirkungen auf die Gesinnung eines Volkes haben. Der Corona-Terror offenbarte eine zynische Geringschätzung des menschlichen Lebens, wie man an den schädlichen Lockdowns und den oftmals tödlichen „Impfungen“ erkennt. Dazu kommt im Fall von Fico – falls es kein isolierter Einzeltäter gewesen ist, in den Medien hört man dazu derzeit gar nichts – die Bereitschaft skrupelloser internationaler Kreise zum politischen Mord. Im Fall von Mannheim kommen die unzweideutigen Aufforderungen des Koran zum Kampf gegen die „Ungläubigen“ dazu. Und noch dazu wurden Kundgebungen, die patriotische Politiker bzw. Initiativen in Mannheim und Wien organisierten, von linksextremer Seite gestört und geschmäht. Die Hauptstrommedien berichten verzerrt. Diese Leute fanden den islamischen Anschlag wohl gut, wie man annehmen muß. Das ist eine dramatische Gemengelage. Wenige Tage später fand wieder in Mannheim (!) ein Messerangriff auf einen AfD-Politiker statt. –

Anschläge sind auch in Österreich möglich. Wenn man Meldungen der Hauptstrompresse Glauben schenken darf, hat die Behörde solche Anschlagpläne offenbar erfolgreich verhindert, unter anderem zu Weihnachten des letzten Jahres auf den Stephansdom.

Nach den vielen Blasphemien, die von den zuständigen Kirchenführern dort begangen wurden, ist das irgendwie sinnbildlich.

MMag. Wolfram Schrems

(11.06.2024)